

3.3 Wertschöpfungs- und Erwerbstätigenansatz

Der Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz (WSE) wird verwendet, um die Gesundheitswirtschaft zu messen. Er zeigt die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen im Gesundheitsbereich in einem Jahr. Ziel ist es, die Bruttowertschöpfung und die Anzahl der Beschäftigten in der Gesundheitswirtschaft auf Landesebene zu bestimmen.

Berechnete Kennzahlen

- Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen [absolut (in Tsd. €) sowie je Erwerbstätige/n (in €)]
 - in der Gesundheitswirtschaft
 - darunter im Gesundheits- und Sozialwesen
 - Länderanteil an den an der Bruttowertschöpfung
 - in der Gesundheitswirtschaft
 - darunter im Gesundheits- und Sozialwesen
 - Anteil der Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft im Land
 - in der Gesundheitswirtschaft
 - darunter im Gesundheits- und Sozialwesen
 - Preisbereinigte Bruttowertschöpfung (als Index)
 - in der Gesundheitswirtschaft
 - darunter im Gesundheits- und Sozialwesen
 - Erwerbstätige (absolut sowie je 1 000 Einwohner/innen)
 - in der Gesundheitswirtschaft
 - darunter im Gesundheits- und Sozialwesen
 - Länderanteil an den Erwerbstätigen
 - in der Gesundheitswirtschaft
 - darunter im Gesundheits- und Sozialwesen
- Anteil der Erwerbstätigen im Land
 - in der Gesamtwirtschaft
 - im Gesundheits- und Sozialwesen



Regionale Ebene:
Bayern



Veröffentlichungsturnus:
jährlich

Zum Datenangebot



GENESIS Online für Bayern
<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?operation=statistic&code=88131>



Regionaldatenbank für alle Bundesländer
<https://www.regionalstatistik.de/genesis/online?operation=statistic&code=88131>



Statistikportal
<https://www.statistikportal.de/de/ggrdl/ergebnisse/wertschoepfungs-erwerbstaetigen-ansatz>

Veröffentlichungen



Bereich Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen am Bayerischen Landesamt für Statistik
<https://www.statistik.bayern.de/statistik/gesamtrechnungen/ggr/index.html>



Definitionen und Methoden
<https://www.statistikportal.de/de/ggrdl/definitionen-und-methoden>

Statistik im Detail

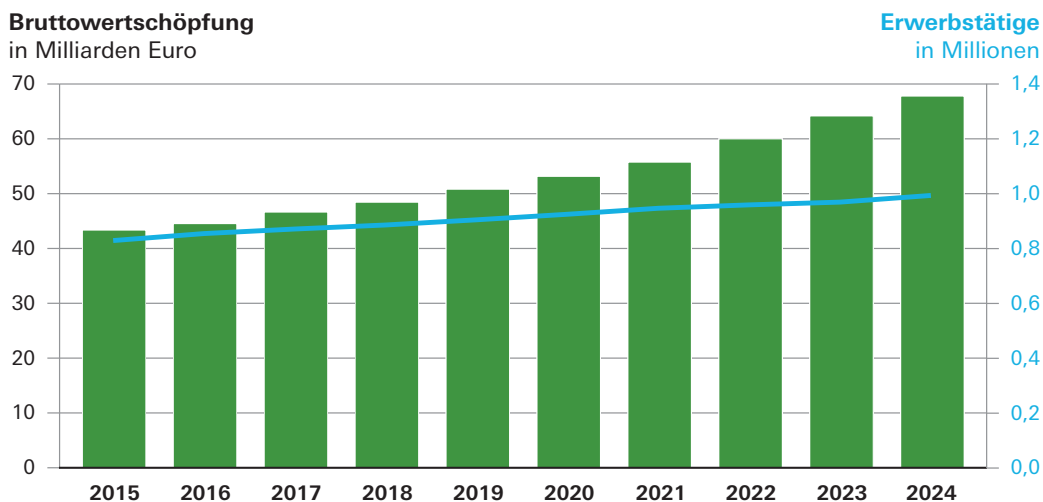
Zur Berechnung werden Daten des des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL), des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETRdL) sowie der Bundesagentur für Arbeit genutzt.

Die Gesundheitswirtschaft umfasst in der wirtschaftszweigbezogenen Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen ganz oder teilweise erstattet werden. Die Hauptbestandteile der Gesundheitswirtschaft bilden das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung sowie die zahlreichen wirtschaftlichen Akteure des Verarbeitenden Gewerbes, des Handels sowie weiterer Wirtschaftszweige, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Zur Gesundheitswirtschaft in der Definition der AG GGRdL werden gegenwärtig 37 Wirtschaftszweige (WZ-5-Steller-Ebene) gezählt.

Die Gesundheitsausgabenrechnung der Länder ist eine Berechnung, die im statistischen Verbund arbeitsteilig organisiert wird. Die Gesundheitsausgabenrechnung nach Ausgabenträger wird von Information und Technik Nordrhein-Westfalen übernommen.

Gesetzliche Grundlage

Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft in Bayern seit 2015



Kontakt

GGR-Bayern@statistik.bayern.de